

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 29

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinematographische Rundschau.

Eine Perspektive

Das kinematographische Theater verschlingt ein überaus großes Quantum der schriftstellerischen Produktion. Der landschaftliche Film hat die Erdkugel zum Objekt, aber ihre Größe wird gleichwohl nicht über einige Jahrzehnte kinematographie hinausreichen. Dem Kino ist alles Beistehende und Aufnehmbare verfallen. Was am Verdenden sich darbietet, das stellt nur einen verhältnismäßig geringen Teil der kinematographischen Werke dar. Es ist gewissermaßen die kinematographische Zeitung. Sie wird immer wieder neu, und auch die Erdoberfläche wird immer wieder neue Schönheiten bieten, welche über die Leinwand rollen und den Besucher erfreuen können.

Die enorme Produktion der kinematographischen Filmfabriken an dramatischen Werken bietet aber eine nicht zu verfremdende Gefahr. Solange die anerkannten Literaten der verschiedenen Kulturwelten in ihren Schöpfungen der kinematographischen Kamera Stoff bieten, solange kann diese Gefahr als geboten gelten. Wenn aber einmal all die herrlichen Werke unserer Schriftsteller und Dramatiker den Weg über das Kinotherater passiert haben, dann erzieht die Gefahr der Mittelmäßigkeit, die gar bald der Untermittelmaßigkeit und

dem literarischen Schund ruft. Schon heute sieht man sehr viele dramatische Halbheiten, welche den gleichen Werkstätten zu entstammen scheinen, in denen die Gestalten eines Nic Carters und der verschiedensten Sherlocks Holmes erstanden sind. In der kinematographischen Massenproduktion dramatischer Films von immer größerer Sensationskraft wächst die Gefahr eines Heruntersteigens des kinematographischen Ideals zur Hintertreppeinszenation außerordentlich rasch, und es muss die Aufgabe aller an einer geistigen Fortentwicklung des Kinematographen interessierten Kreise sein, diese Gefahr zu bannen. Einmal kann das dadurch geschehen, daß in Zukunft wieder mehr als bisher der landschaftliche und gewölbliche Film, das wissenschaftliche und bildende Rollbild, herangezogen wird. Dann aber sollten die Filmregisseure und Dramaturgen schon fest alle kinematographischen Schriftsteller, die ohne Talent und nur für die Sensation arbeiten, aus ihren Reihen verbannen. Man kennt die Arbeitsweise der Kriminal-schriftsteller leider minderen Qualität, welche für die Goße schreiben. Es sind schlecht bezahlte, oft recht intelligente Schreibknechte, die die Personen ihrer Machwerke dutzendweise dahinstossen lassen. Dieses System einer unwürdigen Schriftstellerei, die mit sich selbst die ganze Erfindung des Kinematographen in den Kot zu ziehen fähig ist, darf nicht hoch kommen. Darum muß man hoffen, daß die dramatischen Programme des Kinematographen keine un-

endliche Lebensdauer haben. An ihre Stelle sollte mehr und mehr die Volksintelligenz treten. Das Publikum interessiert sich stets eifrig für die Errungenheiten der Wissenschaft und Technik, auch wenn dabei nicht der Tod lauert und die Schrecker des Krieges die Nerven hezen. Wir haben namentlich jetzt großes Interesse konstateren können, wenn mikroskopische Filmbilder, dann wieder Studien über das für dem menschlichen Auge im allgemeinen entzückende Leben der Vogelwelt und der wildlebenden Tiere vorgezeigt werden. Leider hat der dramatische Film diese Wunderwelt aus dem Kinematographentheater fast völlig verdrängt. Und doch würde sehr oft ein lebendes Kinobild die gedruckte Zeitung in ihrem Text- und Bildlichen Teil treffend ergänzen. Gerade so, wie ein Spital ohne Röntgenkabinett heute kaum mehr denkbar ist, so wenig mag man die die Zeitung kinematographisch ergänzende Berichterstattung missen.

Kleine Kino-Nachrichten

Der schweizerische Lichtspieltheater-Verband und die Association Cinématographique Romande veranstalten am 30. Juli einen schweizerischen Kino-Tag in dem Sinne, daß die Brutto-Einnahmen in allen Lichtspieltheatern der Schweiz aus den Abend-Vorstellungen dieses Tages dem Notunterstützungsfonds der schweizerischen Armee zugewendet werden.

CINEMA		Olympia-Kino	
Orient-Cinema Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz Programm vom 18. bis 24. Juli:	 Central-Theater Zürich Weinbergstr. Teleph. 9054	 Geheimnis im Hotel Paradis Sensationelles Kriminal-Drama — In der Hauptrolle E B B A T H O M S E N :: Spieldauer zirka 1½ Stunden ::	
„EVA“ Familien-Tragödie in 3 Akten Hauptdarstellerin: Die grosse Tragödin HELENA MAKOWSKA	Vom 18. bis inklusive 24. Juli 4 Akte Grosse Sensations-Woche 4 Akte Seelen, die sich nachts begegnen Dramatisches Filmstück aus dem Leben einer unglücklichen Frau! tief ergreifende Handlung, packendes Spiel, herrliche Szenen!	2 Akte! Das Geheimnis im Hotel Paradis 2 Akte! Die Jugend tobt Reizendes Lustspiel mit dem beliebten Komiker BUCH als Knöppchen	
„Diana“ Eine wunderbare Erzählung aus der MYTHOLOGIE in 3 Abteilungen	3 Akte Alles lacht Tränen 3 Akte Komtesschen Uebermut Grosses, prickelndes Lustspiel aus den Holzkreisen	2 Akter! 2 Akter! Die Jugend tobt Reizendes Lustspiel mit dem beliebten Komiker BUCH als Knöppchen	
Der Bruder von Hélène Glänzende Komödie Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm	Auf vielseitigen Wunsch als Einlage an Wochentagen um 3, 5½ und 8 Uhr Der Möwefilm Unwiderruflich zum letzten Mal in Zürich		
Eden - Lichtspiele Rennweg 18 Angenehmer kühler Aufenthalt — Erfrischende Musikbegleitung Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:	 Grand cinema Lichtbühne Badenerstrasse 14 Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917: 5 Akte! ERSTAUFFÜHRUNG 5 Akte! des grandiosen Detektiv- und Kriminal-Werkes	Kino Zürcherhof Bellevueplatz — Sonnenquai Programm vom 19. bis 25. Juli 1917: Ein Besuch in Scarborough Hübsches Naturbild	
Aristokratenlaunen Das Drama einer Leidenschaft, das neben packenden Schilderungen aus Aristokratikreisen ein fesselndes Bild des schillernden, bunten Artistenlebens wiedergibt. In der Hauptrolle die beliebte und berühmte Künstlerin MARIA JACOBINI	JIMMY VALENTIN der berüchtigte Kassenbrecher der Welt 3. Teil: Der Mann des Tages! In der Hauptrolle: Herr ROB. WARWICK alias Jimmy Valentini Dieser dritte Teil, wiederum ein gewaltiges amerikanisches Filmwerk, ist unabhängig vom ersten und zweiten Teil, bildet also ein vollständig abgeschlossenes Stück für sich	Ein gefährlicher Ritt Cowboy-Drama in 1 Akt Lachen ohne Ende Auf der Alm da gibts ka Sünd! Reizendes Lustspiel In der Hauptrolle die ewig junge HENNY PORTEN 3 Akte! Amüsant!	
Die Schwester des Detektivs Ein überaus spannendes und interessantes Detektiv-Drama in 2 Akten	3 Akte! Liebestragödie 3 Akte! HENNY PORTEN in ihrem neuesten Filmwerk FEENHÄNDE! Grosses Gesellschaftsstück nach Motiven von SCRIBE Bearbeitet von ROB. WIENE Regie: RUD. BIERBACH Eigene Hauskapelle	Acht Millionen Dollar Kriminaldrama in 3 Akten In der Hauptrolle GUSTAV SERENA	
Der Bock als Gärtner Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten — In der Hauptrolle Fräulein MANNI ZIENER			